

Erscheint täglich

früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Gedächtnisgr. 33.

Sprechstunden der Redaktion:

Montags 10—12 Uhr.

Mittwochs 9—11 Uhr.

Bei der Redaktion eingehende

Bezüglich der nächsten Ausgabe nach 10

Die Redaktion nimmt keine Beiträge

Zahlung der für die nächstliegende

Ausgabe bestimmten Summe am

Wochenende bis 2 Uhr Nachmittags,

an Sonn- und Feiertagen frühestens 9 Uhr.

In den Säulen für Inf.-Anzeige:

Letzte Stunde, Universitätsstraße 21.

Von 10 Uhr bis 12 Uhr, Katharinenstraße 18, p.

und bis 1,3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 16.

Montag den 16. Januar 1882

76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Es ist mehrfach vorgekommen, daß der Wohlte der Straßendiensts von uns beauftragten Arbeitern und Dienstleistern Alte und Bergel dienten bedrohten zu werden.

Wir warnen dringend vor dieser unstatthaften Benutzung unserer Arbeitern und Dienstleistern zu Privatzwecken und vor falscher Verbreitung der bezeichneten Personen zur Unreue.

Leipzig, den 5. Januar 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Schrift.

Die bei dem bissigen Verkaufe in den Monaten Januar, Februar, März und April 1881 verlorenen oder erneuerten Pläne, die weiter zur Verlustzeit noch bis jetzt eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Januar d. J. eingelöst werden, sollen den 1. März d. J. und folgende Tage im Kartiers-Katalog des Verkaufes öffentlich verlängert werden.

So können daher die in den genannten Monaten verlorenen Pläne nach dem 31. Januar d. J. und spätestens am 1. Februar d. J. nur unter Minderung der Auktionskosten von 4 Preisen von jeder Markt der Darschau eingelöst oder noch Behälter erneuert werden; vom 1. Februar d. J. an, an welchen Tage der Auktionskatalog geschlossen wird, kann lediglich die Lösung derselben unter Minderung der Auktionskosten von 4 Preisen von jeder Markt der ganzen Forderung von Leibhantos stattfinden, und zwar nur bis zum 25. Februar d. J., den welchen Tage der Auktionskatalog unbedingt weder eingelöst noch prolongiert werden kann.

Es hat also vom 25. Februar d. J. an niemand mehr das Recht, die Auktionskosten von den Eigentümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erwerbs wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Einzelhandels und Betriebs anderer Pläne während der Auktion in den gewöhnlichen Säulen jenen ungekürzten Fortgang.

Leipzig, den 14. Januar 1882.

Das Rathaus-Deputation für Seilband und Sparcasse.

Börs-Auction.

Im Kaiser-Wilhelms-Theater des Sicherheitswachters folgen Mittwoch, den 18. Januar 1882,

von Sonnabend 10 Uhr an

6 Räumlichkeiten einer Börscheinheit,

12 " Börsene | Bremische,

7 " eisene | Bremische,

20 " eisene Räthen,

30 " eisene Dresden- und Bremische,

77 " eisene Stockholm,

302 Banknoten-Danmarks und

34,50 Wellenbanknoten verschiedenster

verschiedener Ausgaben und unter den leichtesten Bedingungen möglichst verhängt werden.

Versteigerung: auf dem Schlag an der Börse.

Leipzig, am 7. Januar 1882.

Universitäts-Westaus.

Dr. L.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 16. Januar 1882.

Bei Durchmusterung der Thronrede, mit welcher der preußische König eröffnet wurde, wird der Blick zunächst nach der Stelle gerichtet, wo die neue kirchenpolitische Vorlage angekündigt wird. Überblickt doch diese Frage wie keine andere die politische Lage.

Die Thronrede weist mit einigen Worten der Bekanntmachung auf derselbe hin, was in letzter Zeit zur Herstellung Friedlicher und geordneter Zustände auf diesem Gebiete geschiehen, und häufig abstand eine Vorlage an, welche das Gesetz vom 14. Juli 1880 in seinen äußerer Wirklichkeit getreuen Bekanntmachungen wieder in Kraft setzt und zugleich in wichtigen Punkten erweitert will. Diese Hoffnung ist so allgemein geblieben, daß man mit seinem Urtheil nothwendiger Weise zufrieden sein muß. Was wird dabei zunächst an die Wieder-Aufnahme des im Jahre 1880 abgelehnten Bekanntmachungen des Regierungsentwurfs denken; wir glauben aber nicht, daß sich aufgrund einer solcher Art von unterschiedlich herjedenden Aufschwungen über die Unannehmbarkeit „revolutionärer“ Vorschläge in solchem Umfang inquisitiv gesetzen haben.

Doch die neue Vorlage eine organische Revision der Maßnahmen nicht vorstellt, sondern im Wesentlichen nur eine Erweiterung und Fortsetzung des im Jahre 1880 beschrittenen Weges, scheint und aus der Fassung der bestehenden Stelle der Thronrede deutlich herzugehen. Die Ultramontanaten werden offensichtlich von diesen Maßnahmen bestrebt sein; daß auf liberale Unterstützung die Vorlage sich keinerlei Verteidigung überhaupt nicht rechnet, ist wohl selbstverständlich. Die Ankündigung der Wiederherstellung des diplomatischen Vertrages mit der Kurie entspricht einer längst bekannten Wahrheit.

Rechts der Kirchenfrage ist es indes ebenfalls die Finanz- und Steuerfrage, welche die Aufmerksamkeit hält. Die Thronrede konkretisiert eine günstige Gestaltung der finanziellen und des Staatshaushalts gegen die Ergebnisse der Vorjahre, was vornehmlich auf die Überflutung und den verhältnismäßigen Überschwund und die steigenden Einnahmen aus den Reichstheuren zurückgeführt wird. Die Freude über diese Darstellung wird aber gleich bestrebt abgeschwächt, wenn man von der Aufnahme einer Anleihe „von möglichstem Betrage“ hört; die gleiche soll allerdings „von produktiven Anlagen und Gütern“ dienen, man wird aber abweichen müssen, um wischen nicht doch damit Ausgaben bestritten werden sollen, die den Reichstheuren durch die ordentlichen Staatsausgaben gegeben werden müssten.

Die Aufklärung der Beamtenbefolgerungen kann trotz der günstigen finanzielle nicht bereit im nächsten Staatsjahr verwirklicht werden; dieser Wunsch wird auf eine ungewisse Zukunft, auf Einnahmen und seineswegen Reichtum.

Neueren verbreitet. Dagegen wird ein neuer Steuererlass angekündigt. Alles wer soll diesen froh werden bei der Rückkehr auf weitere Abgaben und neue Reichstheuren! Wenn wie die Erhöhung der Beamtenbefolgerungen auf neue und erhaltene Reichstheuren angewendet wird, so auch die Herausförderung der direkten Steuern und der Kommunalabgaben und die Erleichterung der Volksschulabgaben unter Besitzigung des Schulgeldes. Das alles soll in einem neuen „Bewertungsabschluß“ angekündigt werden: riefliche Aufgaben, zu deren Durchführung die Mittel noch in hoher unrichtiger Ferne liegen, mit dem gegenwärtigen Reichstag schwerlich zu bewältigen sind!

Eine Vorlage über Besserung der Pensionsverhältnisse der Beamten und ihrer Hinterbliebenen wird nun mit ungeheurer Spannung besucht. Wenn die Erhöhung der Verhaftung der Beamtenbefolgerungen auf Eisenbahnen vorgeschlagen werden wird, ist längst bekannt. Das finanzielle Ergebnis der bisherigen Eisenbahnverhaftung wird sich ohne Zweifel als sehr günstig herausstellen; die wirtschaftlichen Ergebnisse dieses Prozesses werden vielleicht von beiden Seiten angefochten werden, ganz besonders aber wird Münster angeholt der neuen Grundlage über die politischen Pflichten der Beamten Befolgeren tragen, das künftige Beamtenrecht aus dem beobachtet zu vermehren. Indessen wie stehen in Eisenbahnen mittler in einem Entwicklungsgesproß, der sich dauernd schwerlich mehr aufzuhalten läßt; darüber war man bei der Bemühung der letzten großen Verhaftung bereits in Münster.

Die Ankündigung erhöhter Fürsorge für die Verbesserung der Wasserstraßen können wir nicht freuen, doch können die beständigen Maßnahmen günstigheit noch in recht weitestem Maße zu stehen. Die Fortsetzung der Verwaltung reform erschließt sich aus einem recht dichten Netz, das Entwurf einer Kreis- und Kreispolizeiordnung für Hannover. Im Ganzen läßt auch die Thematik Fragen und Zweifel in reichem Maße übrig; Das liegt nun einmal in unserer Zeit, deren Signatur die Unserichtigkeit fast alle politischen Zustände ist.

Die Ankündigung erhöhter Fürsorge für die Verbesserung der Wasserstraßen können wir nicht freuen, doch können die beständigen Maßnahmen günstigheit noch in recht weitestem Maße zu stehen. Die Fortsetzung der Verwaltung reform erschließt sich aus einem recht dichten Netz, das Entwurf einer Kreis- und Kreispolizeiordnung für Hannover. Im Ganzen läßt auch die Thematik Fragen und Zweifel in reichem Maße übrig; Das liegt nun einmal in unserer Zeit, deren Signatur die Unserichtigkeit fast aller politischen Zustände ist.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herrn von Bismarck, eine Genehmigung zu gewähren für die moralische Niederlage, welche er in der Wahlkampf-Verhandlung erzielte.

Die Meldungen über die Entfernung des Erlasses vom 4. Januar sind, wie es jetzt heißt, nur in so weit interessant, als sie den Wunsch des Kaisers als entscheidend bezeichnen, dem preußischen Minister des Innern, Herr

Jugend-Vorlesungen.
Die Jugendtagung auf der für die Gräberfelder, 2500 Stühlen enthaltenden, soll Donnerstag, den 26. Januar v. J. finden. 1 Uhr im Kietz'schen Saaltheile besteht auf weitere 6 Jahre verpachtet werden.

Der Vorsteher.

Holz-Versteigerungen

in der Königl. Preußischen Oberförsterei Döberschütz.

Es sollen meistens verkauft werden:

I. Dienstag, den 24. d. M., Samm. 10 Uhr in den Schläge Jag. 142 Schoppe, Wertheim;

II. Dienstag, den 30. d. M., Samm. 10 Uhr in den Schläge Jag. 118, Schoppe, Wertheim, an der Tiefenburg - Wölkensteiner Straße;

III. Dienstag, den 6. Februar, Samm. 10 Uhr in den Schläge Jag. 113, Schoppe, Wertheim in der Nähe der P-Wegs, ungel. im Südteil befindet sich ein Schneidholz;

IV. Dienstag, den 13. Februar 1882.

Der Königliche Oberförster.

Auction.

Donnerstag, den 19. Januar d. J., von früh 9 Uhr an sollen die in einem kostlich prächtigen Möbel, Betteln, Wäsche, Kleiderkästen, Glas, Porzellan und Porzellan, Bücher, besonders Meyer's Logos, ein Klavier eines Pianino, ein Goldschrank, Stoffwaren, neue Blas- und Galanteriewaren, Nüsse, 100 Flaschen Wein und viele andere wertvolle Gegenstände ausführlich gegen Versteigerung eröffnet werden. Tannenstraße 10, 3. Etage. Hause, Auktionsräte.

Auction

seiner herzhaftlichen Möbel.

Heute Vormittag von 10 Uhr an sommt oder Thienhauerstraße 214, 3. Et., eine Serie kostbare Möbel zur Versteigerung. J. F. Pohle, Auktionator.

Auction.

Morgen, Dienstag, 17. Januar, Samm. mittags von 10 Uhr an ca. 20 Stück Tischlerei, helle gute Blätterware, sowie einige kleine Uhren und Spülzeichen versteigert werden. Brühl, 1. Et., 1. R. J. F. Pohle, Auktionator.

Holz-Auction.

Auf Dienstag, 17. Januar, Samm. mittags von 10 Uhr an ca. 20 Stück Tischlerei, helle gute Blätterware, sowie einige kleine Uhren und Spülzeichen versteigert werden. Brühl, 1. Et., 1. R. J. F. Pohle, Auktionator.

Auction.

Morgen, Dienstag, 17. Januar, Samm. mittags von 10 Uhr an ca. 20 Stück Tischlerei, helle gute Blätterware, sowie einige kleine Uhren und Spülzeichen versteigert werden. Brühl, 1. Et., 1. R. J. F. Pohle, Auktionator.

Öffentlicher Verkauf

von

Havana-

und Seedleaf-Tabaken

in Bremen.

Am Donnerstag, den 19. Januar, Nachmittags 4 Uhr sollen die in der Börsestraße, für Rechnung beider des et. angeboten, teilweise zum Nachlass von C. T. Becker gebräuchlich ebenfalls in politischen Gesellschaften zuverlässig werden: co. 2100 Zigaretten

Havana-Tabak

und den Jahrgängen

1877 Buelta abajo, Remedios-

1879 und Partido-Gewächs.

1880 Feldhusen, Stumpe, Lahmann & Buchheister, von Spreckelsen, Seegers,

Walter.

Dazu folgen die Neuzugabe der Herren

Joh. Achels & Sohn:

ca. 400 Stiften

Seedleaf-Tabak.

Feldhusen, Stumpe, Seegers,

Ritter.

Dazu folgen die Neuzugabe der Herren

Joh. Achels & Sohn:

ca. 400 Stiften

Havana-Tabak.

Feldhusen, Stumpe, Seegers,

Ritter.

Dazu folgen die Neuzugabe der Herren

Joh. Achels & Sohn:

ca. 400 Stiften

Die billigsten Couverts,

Packet-Adressen (mit Firma 1000 M. 3.75),

Musterbogen u. Anhängermarken, Cigarre-

blätter, prima, & St. 2.75, Cigarrendosen

u. sämtliche kaufmännische Formulare

in nur guter Waare zu sehr billigen

Preisen angefertigte, die Grossherz, Hofbuch-

und Steindruckerei von L. Keseberg

in Hofgeismar. Muster franco.

Poliklinik

für Augenärzte Raden, 3 Uhr,

für Stomatologen Raden, 5 Uhr

Stom. 5. Et., Dr. Küster,

Augen-Spitals. Dr. Küller.

Klinik für unbewittete

Hals- u. Kehlkopfkrankheit

Raben. Straße 36. Nachmittag 1-2 Uhr.

Dr. Klemm.

Im grossen Saale der Buchhändlerbörse.

(Mittwoch, den 18., Freitag, den 20. und Sonntag den 22. Januar)

Auf vielfachen Wunsch noch drei

Soiréen von Ernst Schulz

auf dem Gebiete der

Mimik und Physiognomik.

Mit theils neuem und stets wechselndem Programm.

(Das Nähere sie folgenden Anzeigen.)

Dampfschneidemühlen-Versteigerung!

Kreischaerholer bestichtigen wir unter der Subskript Hollenstein & Co. Kostenpunkt der Kreischa-Hollenstein-Dampf- und Holzfeuer-Schneidemühlen, gelegene **Tannenwälder-Mühlen**. Stahlblech, mit großer, angenehmer Holzgängigkeit und Güte, um das Werkzeug zu verschonen und haben alle Seriennummer

Montag, den 30. Januar 1882, Mittags vor 12 Uhr

anberaumt, wobei wir gretige Belieferungen erhalten.

Die Dampfschneidemühlen mit austauschbarem Motor enthalten 2 Dampfverbraucher, eine Kreisäge, alle sind erforderlichen Betriebsgerätschaften und ausreichende Schneidegeleise, auch ist das Edelstahlwerk durch einen Schmiedestahl ersetzt, einer Säge-Radial mit den obengenannten beiden Schneidmühlen in Verbindung gebracht. Eine Säge-Radial mit vier Zellen, welche nur frequentiert wird, ist ebenfalls vorhanden. Die Dampfmaschine des Einzelstücks wird außer zum Betrieb desselben noch sehr ergiebig darüber ausgenutzt, daß von derselben eine Tafel, in einem befestigten Abtau mit Dampfheizung aufgestellte Schneidemühle (Scher) Walzenen in Betrieb gebracht werden, welche eines Rad von über 5000 K. überwindet. Die Lage des Einzelstücks ist mit Rückicht auf die Nähe von Schneidemühlen und bequemer Nutzung für die Holzfeuer-Schneidemühlen besonders qualifiziert. Die Versteigerungsabrechnungen können bei uns eingreichen oder von uns schriftlich bezeugt werden, auch in das Obdachmeier jeder Zeit in Augenschein zu nehmen.

Alwin Wenzel & Comp.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Am 1. Februar und folgende Tage findet in meinem Auctions-Local die Versteigerung der von Herrn Prof. Dr. W. Wendler zu Greiz hinterlassenen Bibliothek, sowie mehrere anderer Sammlungen von Werken aus allen Wissenschaften statt. Der Katalog ist unentbehrlich von mir zu bestellen.

T. O. Weigel, Königstrasse 1.

Berlin-Anhalter Eisenbahn-Actien.

Am folge reichender Aufforderungen erklären wir uns hierdurch bereit, in der auf

Montag, den 23. Januar a. C.

einfachen oder schweren General-Versteigerung der Berlin-Anhalter Eisenbahn-Gesellschaft die folgende Befriedigung derjenigen Interessenten zu überlassen, welche die von der Königlichen Staatsregierung gemachte öffentl. nöthigt:

„die Bahn gegen eine 6 procentige Rente, in 4 proc. Consols zahlbar, zu erwerben“

annehmen wollen.

Wir erhalten zu diesem Zweck die betreffenden Actien — ohne Differenzabgabe — resp. Depotscheine der Reichsbahn, letztere unter Hinzufügung einer begleitenden Börsen-Bilanz und halbteils bis zum

20. Januar a. c.

eingeladen zu wollen.

Der Umtausch der bei uns depositierten Actien erfolgt im Kunsthause f. S. gleichfalls sofort nach unserer Versteigerung.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Verkauf von Flugasche und Schlacken.

Die im Laufe des Jahres 1882 auf dem Börsischen und Dreidener Bahnhofe in Leipzig verfügbare werdende Flugasche, circa

1000 Decotonnen auf dem Börsischen und

7000 Dreidener Bahnhof,

welche sich an Größe von Monolith und zum Befüllen von Wagen mit Beuthel vermeiden läßt, sowie ein großes Caenitum Schäden, circa

1000 gewölbige Zellen auf dem Börsischen und

300 Dreidener Bahnhof,

sollen an den Reichsbahnen verkaufen. Verkaufsabrechnungen sind bei den Zulieferern des Börsischen und Dreidener Bahnhofes in Leipzig zu nehmen.

Offerten sollte man verfolgt mit der Aufschrift

„Bebot am Flugasche und Schlacken“

bis zum 25. Januar d. J. Vormittags 11 Uhr an die unterzeichnete Dienststelle einleihen.

Gebot, welche bis zum 8. Februar d. J. nicht angenommen sind, können als überhaupt

überhöchst betrachtet werden.

Treiben, am 12. Januar 1882.

Maschinen-Überinspektion

der Königlich Sachsischen Staatsseebahnen.

Auf Grund der Bestimmungen in den §§ 15 und 18 der Säbenen der

Schwimm-Anstalt-Actien-Gesellschaft zu Leipzig

wird hiermit bekannt gemacht, daß für das laufende Jahr der Aufsichtsrat der gesuchten Gesellschaft und den Herren

Reichsmarschall Dr. Julius Oscar Zenker, als Vorsitzenden,

Conrad Georg Böddiger, als dessen Stellvertreter,

August von Böhl,

Gustav Esche,

Reinhard Heller,

Carl Linnemann,

Gummierroth Löß,

Guido Reusche,

C. E. A. Steckmann (Heinrich Steckmann)

berichtet und die beiden zu Directoren der Gesellschaft den Herren

Dr. Dr. Justus Carl Lösch,

Dr. med. C. Schubach,

Reichsmarschall Julius Tscharmann,

ermittelt haben.

Leipzig, den 14. Januar 1882.

Der Aufsichtsrath.

Dr. Zenker.

Spar- u. Vorschuss-Verein zu Leipzig,

eingetragene Gesellschaft.

Unter Geschäftslöschen befindet sich jetzt

Neumarkt No. 35, 2. Etage.

Sparsparlagen werden mit 4 Prozent, Kapitalparlagen mit längere Rän-

digungsfrist mit 4,5 Prozent vergütet.

Heute verlege ich mein Geschäftslöschen nach

1920 Kreuzstraße 1920

Leipzig, den 15. Jan. 1882. Franz Liebeskind.

Barth's Erziehungsschule zu Leipzig

(Kreuzstraße 10, Bahnhofstraße 5)

reicht aus Kindergarten und Elementarschule für Knaben und Mädchen von 3 bis 10 Jahren, aus zwei Prognostischen und leicht Realitätsklassen. Die Klassen bei dem Jahre 1882 die Berechtigung zur Ausstellung vonzeugen für den einz

die Handarbeiter Karl Franz Giggert, Friedrich August Becker und Karl Louis Hermann Fischer aus Boblitz vor der Anklage der Verabreichung zuerstrebenden Proses zu freien gesprochen.

X. Reudnitz, 14. Januar. In einer der letzten Nächte entflohen zwischen dem Haubenhörnchen C. und dem Mechaniker M., welche ein und dasselbe Haupt bewohntes, ein Wettwochself, welcher in Thätschkeiten ansprach, bei welcher M. derartig gezwungen wurde, daß die Gendarmerie Veranlassung gegeben hat, die Sache der Königl. Staatsanwaltschaft einzulegen.

* Reudnitz. Durch das ungewöhnlich schnelle Jagen eines jungen Pferdes wurde am Sonnabend Nachmittag in einer kleinen Stadt ein Kind überfahren und nicht unverletzt verlegt. Die Schuld soll den Geschäftsführer treffen.

In einem Hause der Kuchengartenstraße entstand in der Nacht auf den Sonnabend nicht unbewußt der Raum, so daß Polizei einschreiten mußte. Es handelt sich hier um einen unglaublichen geistigen Gedanken, welcher in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Er bildete sich ein, er sei der Verfassung der unbeschriebenen Puppe der Eisenbahnmärkte Deutschlands.

— In einer der letzten Nächte sind auf dem linken Schwerinsteig der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahnen, ca. 4. Stunde unterhalb Blauenthal, kurz vor der letzten Windmühlenüberbrückung, drei Borsigsteine in Höhöden von ca. 10 Schritten gelöst, zwei Borsigsteine eingesunken und eine Anzahl Traktionsförderungsplatten abgerissen werden. Der auf Posten Nr. 46 stationierte Bahnhofsvorsteher Geissel hat kurz vor Erstauftreten des um 3 Uhr 20 Min. fahrt in die abgeschrägte Personenzug die auf dem Bahnhofsvorsteher liegenden Hindernisse wahrgenommen und nach rechtzeitiger Belehrung, so daß durch die Pflichtkreise des diensthabenden Beamten ein in seinen Dimensionen schwer zu berechnendes Unglück verhindert werden kann. Eine der That drängt verdeckt verdeckt werden müssen.

* Gerringholz, 14. Januar. In einem der letzterwähnten Tage brachte die dem Mühlendorfer Bill in Bettig gehörige Radkufe eines Mühlengeschäfts wieder. Der Verlust der verdeckten Brücke führte sich auf einen Bewohner von Kreisdorf, welcher bereits in das Autogericht eingeführt werden muß.

— Dieser Tag ist es wiederum gelungen, einer Dienstboten von oben abzufallen im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren in Freiberg auf die Straße zu laufen. Dasselbe hat in füger Zeit in nicht weniger denn 10 Geschichten, welche unter dem Vorwand etwas zu kaufen, thesis durch Einbrechen in kleinere Geldbörsen von drei bis 15. — aus dem Geldhäuschen so leicht verdeckt und dann das Geld verdeckt und verdeckt. Ebenso hat derselbe aus Geldbörsen und von Geldbörse am Bahnhof weiter circa 10. Stück Sachen gehoben, welche sie verdeckt und den Erfolg ebenfalls verdeckt hat; in einem Abendgang ging dieser Beträger sogar so weit, daß für einen Geldbörse in seinem einen 15. — waren, von der Wand losgerissen und mitgenommen haben. Das war es hier mit ganz rosigem Erfolg gelungen zu thun, geht daraus hervor, daß die meisten von denselben wegen dreifachen Vergnügens leben mehrheitlich bestrebt werden sind, dennoch aber unbedeckt zu sein können.

— Wie streng die Behörden Thierquälereien bestrafen, zeigt folgender Fall. Ein im Weissenstein befindlicher Jäger, welche hatte mit einem überaus beladenen und mit zwei Tieren beladenen Wagen auf der Straße in der Nähe der Weissensteiner Papierfabrik gefahren und dann, als die Werder den Wagen nicht weiter bringen konnten, auf dieselben in der unverantwortlichen Weise einzuhauen. Als das nicht half, schrie der Aufmüller die Werder an, trug das nicht, holte der Aufmüller, hand so dicht, daß sich nun in der schwülsten Weise auf die Thiere, so daß sie vor Angst und Schmerz die Latten des Thores zerstören. Auf eine behoben vom Werner Obersturmführer an die sogenannte Amthauptmannschaft erhobene Anzeige wurde der rohe Patzen mit 14 Tagen Gefängnis bestraft.

— Ein in der Brauerei in Dohna beschäftigte Dienstboten verunglimpft dieser Tage darum, daß er dem ganz kleinen Jungen in seine Tasche und von der Auspupung einer Transmissionswelle erfaßt und mehrere Male um die Schultern herumgedreht wurde, wodurch sie eine so heftige Gewalteinwirkung erfuhr, daß der Tod bald darauf eintrat. Eine Schuld an diesem Unfall kann Niemanden treffen, nur die Unvorsichtigkeit des Vermüllten führt das schreckliche Ende herbei.

— Den „Dr. A.“ schreibt Dr. H. Drechsler über die Zeitbestimmungen an den sächsischen Eisenbahnen: „Das sogenannte mathematisch-physische Salen zu Dresden wird durch Sonnenveränderungen am Passagieramt die höchst vorherrschende Normalzeit fest in richtigen Gang und Stand erhalten. Diese Zeitbestimmung ist aber nicht allein für Dresden, sondern wird auch zur Regulierung der Zeit im Betriebe der sächsischen Eisenbahnen durch Ausschaltung aus Berliner Zeit benutzt, wobei in Betracht kommt, daß Dresden um 1 Minute 22 Sekunden östlich von Berlin liegt. Bei Wahl in der Woche und zwar am Mittwoch und Sonnabend wird die Zeit für das Zeitbestimmungsabrechnungsamt seit mehreren Jahren aus dem sogenannten mathematisch-physischen Salen abgezogen, und zunächst nach diesen Angaben die dort bestimme Uhr reguliert. Jeden Tag wird nun um Berichtigung von Dresden aus an alle Stationen die Zeit telegraphisch angezeigt. In den Stationen werden hierauf, indem daselbst die Zeitbestimmungen bekannt sind, die innern Uhren nach Berliner Zeit, die äußeren, von den Reisenden zu bestehenden Uhren aber je nach Ortszeit eingestellt. Es erfolgt daher die Ausbildung der richtigen Uhrzeit im sächsischen Eisenbahnbetriebe nach der Normalzeit des sogenannten mathematisch-physischen Salens.“ — Nach Erwähnung im Bureau des Betriebsabrechnungsamtes (Zeitbestimmungsamt) habe ich die Rücksicht, daß in den sächsischen Stationen die angezeigten Uhren nicht Dresden und auch nicht Berliner Zeit, sondern Ortszeit anzeigen.

— Wie die „Dresden. Nachrichten“ vernehmen, ist bei der ganzen 1. Justizinstanz das Tragen des Eigentumsbandes von jetzt ab verboten. Nur Freiwillige sollen das Recht behalten.

— Eine drastische Strafe erhielt, wie die „Dresden. Nachrichten“ berichten, länglich in dem Torste Logen bei Döhlen ein 60-jähriger Ehebund seinem 18-jährigen Schwiegersohn, welches er auf traurigster That der Untreue betroffen hatte. Er handelte der Schwiegersohn eines Sohnes und zog sie, die nur mit Hand und Rautpade bekleidet war, durch die Straßen des Dorfes, tauschte ihre Schuhe aus, und der Staubal war natürlich grau und das Gericht hörte ein. Das ward der Sohn zum Baugauer Strafgericht, in Erwähnung der einschlägigen Verhältnisse, nur mit 14. — Gefängnis bedingt.

Vermischtes.

* Görlitz, 13. Januar. Gestern wurde einem unsrer beliebtesten Bürgermeister, dem Provinzrat Dr. Rönnig, ein Andenken gebracht, wie wir ihn nie gesehen haben. Der Gemeinderat, welcher sich an denselben anschloß, wurde in dem größten Saale unserer Stadt gefeiert und von Dozenten und Studenten so zahlreich besucht, daß der Raum für die Übernachtung fast zu eng wurde. Rönnig gehört unserer „Georgia Augusta“ seit Michaelis 1875 an. Seine wesentliche Bedeutung liegt darin, daß er die ausführliche Bandenbestands-Nachfrage, welche die moderne Chirurgie in erster Linie ihre erstaunlichen Erfolge verdankt, mit einführt und wesentlich geschildert hat. Unter seinen Werken ist der Allgemeine das Lehrbuch der

speziellen Chirurgie, welches 1881 bereits in dritter Auflage erschienen ist. Vermißt war jene Quellen dadurch, daß Rönnig aus an ihn erlangte Anfrage, ob er eventuell die nach den Tod des Prof. Voigt erledigte Professur und Direktion der dortigen chirurgischen Klinik zu übernehmen geneigt sei, ebenso wie eine frühere ähnliche Anfrage des Universitäts-Profs. abgelehnt bestand.

* Görlitz, 14. Januar. Das Gehöft der früheren Studirenden Koepmann und Nagel, welche wegen Beleidigung am „Görlitzer Wettlauf“ in jenem Jahr beschimpft und hundert Mark Geldstrafe verurtheilt waren, um Verhandlung der Geschäftszüchtigkeit in Beleidigung, ist abgeschafft worden.

* Reudnitz. Durch das ungewöhnlich schnelle Jagen eines jungen Pferdes wurde am Sonnabend Nachmittag in einer kleinen Stadt ein Kind überfahren und nicht unverletzt verlegt. Die Schuld soll den Geschäftsführer treffen.

In einem Hause der Kuchengartenstraße entstand in der Nacht auf den Sonnabend nicht unbewußt der Raum, so daß Polizei einschreiten mußte. Es handelt sich hier um einen unglaublichen geistigen Gedanken, welcher in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Er bildete sich ein, er sei der Verfassung der unbeschriebenen Puppe der Eisenbahnmärkte Deutschlands.

— In einer der letzten Nächte sind auf dem linken Schwerinsteig der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahnen, ca. 4. Stunde unterhalb Blauenthal, kurz vor der letzten Windmühlenüberbrückung, drei Borsigsteine in Höhöden von ca. 10 Schritten gelöst, zwei Borsigsteine eingesunken und eine Anzahl Traktionsförderungsplatten abgerissen werden. Der auf Posten Nr. 46 stationierte Bahnhofsvorsteher Geissel hat kurz vor Erstauftreten des um 3 Uhr 20 Min. fahrt in die abgeschrägte Personenzug die auf dem Bahnhofsvorsteher liegenden Hindernisse wahrgenommen und nach rechtzeitiger Belehrung, so daß durch die Pflichtkreise des diensthabenden Beamten ein in seinen Dimensionen schwer zu berechnendes Unglück verhindert werden kann. Eine der That drängt verdeckt verdeckt werden müssen.

* Gerringholz, 14. Januar. In einem der letzterwähnten Tage brachte die dem Mühlendorfer Bill in Bettig gehörige Radkufe eines Mühlengeschäfts wieder.

Der Verlust der verdeckten Brücke führte sich auf einen Bewohner von Kreisdorf, welcher bereits in das Autogericht eingeführt werden muß.

— Dieser Tag ist es wiederum gelungen, einer Dienstboten

von oben abzufallen im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren in Freiberg auf die Straße zu laufen. Dasselbe hat in füger Zeit in nicht weniger denn 10 Geschichten, welche unter dem Vorwand etwas zu kaufen, thesis durch Einbrechen in kleinere Geldbörse am Bahnhof weiter circa 10. Stück Sachen gehoben, welche sie verdeckt und den Erfolg ebenfalls verdeckt.

— In der Berliner militärischen Schule befindet sich

Stabsarzt Dr. Brüggen einen, wie er sich selbst ausdrückt, „sehr kleinen Hals“, aus seiner Ursprungs vor, der in der That einen vollendet, d. h. jenseits der modernen Kriegszeit nicht mehr vorkommenden Hals ist.

— In einer der letzten Nächte sind auf dem linken Schwerinsteig der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahnen, ca. 4. Stunde unterhalb Blauenthal, kurz vor der letzten Windmühlenüberbrückung, drei Borsigsteine in Höhöden von ca. 10 Schritten gelöst, zwei Borsigsteine eingesunken und eine Anzahl Traktionsförderungsplatten abgerissen werden. Der auf Posten Nr. 46 stationierte Bahnhofsvorsteher Geissel hat kurz vor Erstauftreten des um 3 Uhr 20 Min. fahrt in die abgeschrägte Personenzug die auf dem Bahnhofsvorsteher liegenden Hindernisse wahrgenommen und nach rechtzeitiger Belehrung, so daß durch die Pflichtkreise des diensthabenden Beamten ein in seinen Dimensionen schwer zu berechnendes Unglück verhindert werden kann. Eine der That drängt verdeckt verdeckt werden müssen.

* Reudnitz. Durch das ungewöhnlich schnelle Jagen eines jungen Pferdes wurde am Sonnabend Nachmittag in einer kleinen Stadt ein Kind überfahren und nicht unverletzt verlegt. Die Schuld soll den Geschäftsführer treffen.

In einem Hause der Kuchengartenstraße entstand in der Nacht auf den Sonnabend nicht unbewußt der Raum, so daß Polizei einschreiten mußte. Es handelt sich hier um einen unglaublichen geistigen Gedanken, welcher in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Er bildete sich ein, er sei der Verfassung der unbeschriebenen Puppe der Eisenbahnmärkte Deutschlands.

— In einer der letzten Nächte sind auf dem linken Schwerinsteig der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahnen, ca. 4. Stunde unterhalb Blauenthal, kurz vor der letzten Windmühlenüberbrückung, drei Borsigsteine in Höhöden von ca. 10 Schritten gelöst, zwei Borsigsteine eingesunken und eine Anzahl Traktionsförderungsplatten abgerissen werden. Der auf Posten Nr. 46 stationierte Bahnhofsvorsteher Geissel hat kurz vor Erstauftreten des um 3 Uhr 20 Min. fahrt in die abgeschrägte Personenzug die auf dem Bahnhofsvorsteher liegenden Hindernisse wahrgenommen und nach rechtzeitiger Belehrung, so daß durch die Pflichtkreise des diensthabenden Beamten ein in seinen Dimensionen schwer zu berechnendes Unglück verhindert werden kann. Eine der That drängt verdeckt verdeckt werden müssen.

* Gerringholz, 14. Januar. In einem der letzterwähnten Tage brachte die dem Mühlendorfer Bill in Bettig gehörige Radkufe eines Mühlengeschäfts wieder.

Der Verlust der verdeckten Brücke führte sich auf einen Bewohner von Kreisdorf, welcher bereits in das Autogericht eingeführt werden muß.

— Dieser Tag ist es wiederum gelungen, einer Dienstboten

von oben abzufallen im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren in Freiberg auf die Straße zu laufen. Dasselbe hat in füger Zeit in nicht weniger denn 10 Geschichten, welche unter dem Vorwand etwas zu kaufen, thesis durch Einbrechen in kleinere Geldbörse am Bahnhof weiter circa 10. Stück Sachen gehoben, welche sie verdeckt und den Erfolg ebenfalls verdeckt.

— In einer der letzten Nächte sind auf dem linken Schwerinsteig der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahnen, ca. 4. Stunde unterhalb Blauenthal, kurz vor der letzten Windmühlenüberbrückung, drei Borsigsteine in Höhöden von ca. 10 Schritten gelöst, zwei Borsigsteine eingesunken und eine Anzahl Traktionsförderungsplatten abgerissen werden. Der auf Posten Nr. 46 stationierte Bahnhofsvorsteher Geissel hat kurz vor Erstauftreten des um 3 Uhr 20 Min. fahrt in die abgeschrägte Personenzug die auf dem Bahnhofsvorsteher liegenden Hindernisse wahrgenommen und nach rechtzeitiger Belehrung, so daß durch die Pflichtkreise des diensthabenden Beamten ein in seinen Dimensionen schwer zu berechnendes Unglück verhindert werden kann. Eine der That drängt verdeckt verdeckt werden müssen.

* Reudnitz. Durch das ungewöhnlich schnelle Jagen eines jungen Pferdes wurde am Sonnabend Nachmittag in einer kleinen Stadt ein Kind überfahren und nicht unverletzt verlegt. Die Schuld soll den Geschäftsführer treffen.

In einem Hause der Kuchengartenstraße entstand in der Nacht auf den Sonnabend nicht unbewußt der Raum, so daß Polizei einschreiten mußte. Es handelt sich hier um einen unglaublichen geistigen Gedanken, welcher in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Er bildete sich ein, er sei der Verfassung der unbeschriebenen Puppe der Eisenbahnmärkte Deutschlands.

— In einer der letzten Nächte sind auf dem linken Schwerinsteig der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahnen, ca. 4. Stunde unterhalb Blauenthal, kurz vor der letzten Windmühlenüberbrückung, drei Borsigsteine in Höhöden von ca. 10 Schritten gelöst, zwei Borsigsteine eingesunken und eine Anzahl Traktionsförderungsplatten abgerissen werden. Der auf Posten Nr. 46 stationierte Bahnhofsvorsteher Geissel hat kurz vor Erstauftreten des um 3 Uhr 20 Min. fahrt in die abgeschrägte Personenzug die auf dem Bahnhofsvorsteher liegenden Hindernisse wahrgenommen und nach rechtzeitiger Belehrung, so daß durch die Pflichtkreise des diensthabenden Beamten ein in seinen Dimensionen schwer zu berechnendes Unglück verhindert werden kann. Eine der That drängt verdeckt verdeckt werden müssen.

* Gerringholz, 14. Januar. In einem der letzterwähnten Tage brachte die dem Mühlendorfer Bill in Bettig gehörige Radkufe eines Mühlengeschäfts wieder.

Der Verlust der verdeckten Brücke führte sich auf einen Bewohner von Kreisdorf, welcher bereits in das Autogericht eingeführt werden muß.

— Dieser Tag ist es wiederum gelungen, einer Dienstboten

von oben abzufallen im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren in Freiberg auf die Straße zu laufen. Dasselbe hat in füger Zeit in nicht weniger denn 10 Geschichten, welche unter dem Vorwand etwas zu kaufen, thesis durch Einbrechen in kleinere Geldbörse am Bahnhof weiter circa 10. Stück Sachen gehoben, welche sie verdeckt und den Erfolg ebenfalls verdeckt.

— In einer der letzten Nächte sind auf dem linken Schwerinsteig der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahnen, ca. 4. Stunde unterhalb Blauenthal, kurz vor der letzten Windmühlenüberbrückung, drei Borsigsteine in Höhöden von ca. 10 Schritten gelöst, zwei Borsigsteine eingesunken und eine Anzahl Traktionsförderungsplatten abgerissen werden. Der auf Posten Nr. 46 stationierte Bahnhofsvorsteher Geissel hat kurz vor Erstauftreten des um 3 Uhr 20 Min. fahrt in die abgeschrägte Personenzug die auf dem Bahnhofsvorsteher liegenden Hindernisse wahrgenommen und nach rechtzeitiger Belehrung, so daß durch die Pflichtkreise des diensthabenden Beamten ein in seinen Dimensionen schwer zu berechnendes Unglück verhindert werden kann. Eine der That drängt verdeckt verdeckt werden müssen.

* Reudnitz. Durch das ungewöhnlich schnelle Jagen eines jungen Pferdes wurde am Sonnabend Nachmittag in einer kleinen Stadt ein Kind überfahren und nicht unverletzt verlegt. Die Schuld soll den Geschäftsführer treffen.

In einem Hause der Kuchengartenstraße entstand in der Nacht auf den Sonnabend nicht unbewußt der Raum, so daß Polizei einschreiten mußte. Es handelt sich hier um einen unglaublichen geistigen Gedanken, welcher in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Er bildete sich ein, er sei der Verfassung der unbeschriebenen Puppe der Eisenbahnmärkte Deutschlands.

— In einer der letzten Nächte sind auf dem linken Schwerinsteig der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahnen, ca. 4. Stunde unterhalb Blauenthal, kurz vor der letzten Windmühlenüberbrückung, drei Borsigsteine in Höhöden von ca. 10 Schritten gelöst, zwei Borsigsteine eingesunken und eine Anzahl Traktionsförderungsplatten abgerissen werden. Der auf Posten Nr. 46 stationierte Bahnhofsvorsteher Geissel hat kurz vor Erstauftreten des um 3 Uhr 20 Min. fahrt in die abgeschrägte Personenzug die auf dem Bahnhofsvorsteher liegenden Hindernisse wahrgenommen und nach rechtzeitiger Belehrung, so daß durch die Pflichtkreise des diensthabenden Beamten ein in seinen Dimensionen schwer zu berechnendes Unglück verhindert werden kann. Eine der That drängt verdeckt verdeckt werden müssen.

* Gerringholz, 14. Januar. In einem der letzterwähnten Tage brachte die dem Mühlendorfer Bill in Bettig gehörige Radkufe eines Mühlengeschäfts wieder.

Der Verlust der verdeckten Brücke führte sich auf einen Bewohner von Kreisdorf, welcher bereits in das Autogericht eingeführt werden muß.

— Dieser Tag ist es wiederum gelungen, einer Dienstboten

von oben abzafallen im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren in Freiberg auf die Straße zu laufen. Dasselbe hat in füger Zeit in nicht weniger denn 10 Geschichten, welche unter dem Vorwand etwas zu kaufen, thesis durch Einbrechen in kleinere Geldbörse am Bahnhof weiter circa 10. Stück Sachen gehoben, welche sie verdeckt und den Erfolg ebenfalls verdeckt.

— In einer der letzten Nächte sind auf dem linken Schwerinsteig der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahnen, ca. 4. Stunde unterhalb Blauenthal, kurz vor der letzten Windmühlenüberbrückung, drei Borsigsteine in Höhöden von ca. 10 Schritten gelöst, zwei Borsigsteine eingesunken und eine Anzahl Traktionsförderungsplatten abgerissen werden. Der auf Posten Nr. 46 stationierte Bahnhofsvorsteher Geissel hat kurz vor Erstauftreten des um 3 Uhr 20 Min. fahrt in die abgeschrägte Personenzug die auf dem Bahnhofsvorsteher liegenden Hindernisse wahrgenommen und nach rechtzeitiger Belehrung, so daß durch die Pflichtkreise des diensthabenden Beamten ein in seinen Dimensionen schwer zu berechnendes Unglück verhindert werden kann. Eine der That drängt verdeckt verdeckt werden müssen.

* Reudnitz. Durch das ungewöhnlich schnelle Jagen eines jungen Pferdes wurde am Sonnabend Nachmittag in einer kleinen Stadt ein Kind überfahren und nicht unverletzt verlegt. Die Schuld soll den Geschäftsführer treffen.

In einem Hause der Kuchengartenstraße entstand in der Nacht auf den Sonnabend nicht unbewußt der Raum, so daß Polizei einschreiten mußte. Es handelt sich hier um einen unglaublichen geistigen Gedanken, welcher in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Er bildete sich ein, er sei der Verfassung der unbeschriebenen Puppe der Eisenbahnmärkte Deutschlands.

— In einer der letzten Nächte sind auf dem linken Schwerinsteig der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahnen, ca. 4. Stunde unterhalb Blauenthal, kurz vor der letzten Windmühlen

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 16.

Montag den 16. Januar 1882.

76. Jahrgang.

Rostenfrei
werden die in Leipzig zu vermietenden
Wohnungen und Geschäftsräume
von mir durch Vorlegung der Pläne nachgewiesen.
Auch die am 2. eines jeden Monats erscheinende und jetzt allgemein
verbreitete Allgemeine Wohnungsanzeiger bei uns zu haben.
Bureau des Alten Handelsvereins Markt 17. Polizeiamt Linia.

Aum Platz,
verlängerte Albertstraße Nr. 854,
zwischen Rossmarkt und Brücke. Ich nach ein
hohes Parterre ist, ob jeder zu vermieten.
Parterre.
geräumig u. schön gelegen, Badezimmer, auch
Badeeinrichtung vorhanden, kostet ob jeder
preferirbar zu vermieten. Räuber Neuherr
Hausstraße 16, im Comptor.

Parterre und 2. Stock,
5 Zimmer und Badkab., 1. Stock zu vermiet-
en nach vorne. Räuber Wohlstraße 8, 2. Et.
Gebäude Nr. 22 ist v. 1. April auf hochge-
zur vermieten. Räuber höchst 2. Stock.

Georgstraße.
Eine freundl. Stange mit 4 Stuben und
Badkab. ist v. 1. April zu vermieten.
Räuber beim Schloss Georgstraße 24, L.

Eine eleg. 1. Stange,
befehlend aus 1 Salen, 5 Zim., comp.
Badeeinrichtung u. sehr reich. Badkab.
ist sehr prächtig zu vermieten.
Räuber Brüderke 6. parterre.

Blücherstraße 22 B.
An ruhigen Hause mit nur großen Etagen
und confortablem Ausstattung. Räuber. Säle,
Geb. und Badeeinrichtung, in die
1. Stange 8 Fenster Preis 1000.
für 500 Thlr. der Osten d. J. zu übernehmen.

Bermietung.
Windmühlenstr. 25
die erste Etage,
8 Fenster. Säle, 1. Salen 3. Stuben, 4.
Stuben u. 2 Stuben und 2 Stuben zu
1. Fenster 16. nicht Parterre.
Räuber beim Handwerk und Alber-
nische Nr. 20.

1. Etage
mit Balkon, 5 Fenster. Säle, 4. St., 4.
Stuben u. 2 Stuben und 2 Stuben zu
1. Fenster 16. nicht Parterre.
Räuber beim Handwerk und Alber-
nische Nr. 20.

Windmühlenstr. 7.
ist die 1. Etage elegante Wohnung, 5.
540. A. sowie eine Wohnung in 3. Stange für
400. A. zu vermieten durch R. - M. Holz-
zsch. Dr. Lösch, Katharinenstr. 10, II.

Kaiser Wilhelmstrasse 19
ist die erste Etage zum Preis von 1500.
Johann zu vermieten.
Räuber im Parterre befindet.
Räuberkamm. Dr. Taechner.

Auenstraße 22
sind sofort oder Osten 1. Stange, 4. St., 4.
Stuben, Badkab. mit 2 Stuben und 2 Stuben zu
1. Fenster 16. nicht Parterre.
Räuber im Parterre befindet.

1. April
ist eine freie, mit allen Conforts der Kunst
verfehlte 1. Stange für den Preis von 1800. A
zu vermieten u. in den Nachmittagsstunden
von 2-5 Uhr zu befrachten, befiehlt ein
hohes Parterre für den Preis von 800. A.
Räuber für die Parterre und Balkone wünscht
Preis Nr. 1. im Kurzus.

Krenzstraße 9 (Neubau)
sind von Osten oder auch hinter die 1. und
2. Stange mit 5 Stuben und reichlich
Badkab. zu vermieten. Räuber ist im
Parterre des Gebäudes nebenan zu erfragen.

Eine prächtige, erste Etage
in besserer Engpass-Lage, kostet oben später
prächtig zu vermieten. Preis. sub H. B. 485
in die Ergebnis dieses Arbeit.

Hägerstraße Nr. 5
für 600. A. gleichzeitiges Mietlohn zum 1. April
zu vermieten. Räuber parterre.

Gärtnerstraße 19
ist zu Osten zu vermieten.
Räuber bei.

Ritterstrasse Nr. 19
ist zu Osten zu vermieten.
Räuber bei.

Ernst Leideritz Nachf.
Grimmaische Strasse 15.

Elsterstrasse 1.
1.-3. St. gestohlt. 4. St. gestohlt. 5. St. gestohlt.
6. St. gestohlt. 7. St. gestohlt. 8. St. gestohlt.
9. St. gestohlt. 10. St. gestohlt. 11. St. gestohlt.
12. St. gestohlt. 13. St. gestohlt. 14. St. gestohlt.
15. St. gestohlt. 16. St. gestohlt. 17. St. gestohlt.
18. St. gestohlt. 19. St. gestohlt. 20. St. gestohlt.
21. St. gestohlt. 22. St. gestohlt. 23. St. gestohlt.
24. St. gestohlt. 25. St. gestohlt. 26. St. gestohlt.
27. St. gestohlt. 28. St. gestohlt. 29. St. gestohlt.
30. St. gestohlt. 31. St. gestohlt. 32. St. gestohlt.
33. St. gestohlt. 34. St. gestohlt. 35. St. gestohlt.
36. St. gestohlt. 37. St. gestohlt. 38. St. gestohlt.
39. St. gestohlt. 40. St. gestohlt. 41. St. gestohlt.
42. St. gestohlt. 43. St. gestohlt. 44. St. gestohlt.
45. St. gestohlt. 46. St. gestohlt. 47. St. gestohlt.
48. St. gestohlt. 49. St. gestohlt. 50. St. gestohlt.
51. St. gestohlt. 52. St. gestohlt. 53. St. gestohlt.
54. St. gestohlt. 55. St. gestohlt. 56. St. gestohlt.
57. St. gestohlt. 58. St. gestohlt. 59. St. gestohlt.
60. St. gestohlt. 61. St. gestohlt. 62. St. gestohlt.
63. St. gestohlt. 64. St. gestohlt. 65. St. gestohlt.
66. St. gestohlt. 67. St. gestohlt. 68. St. gestohlt.
69. St. gestohlt. 70. St. gestohlt. 71. St. gestohlt.
72. St. gestohlt. 73. St. gestohlt. 74. St. gestohlt.
75. St. gestohlt. 76. St. gestohlt. 77. St. gestohlt.
78. St. gestohlt. 79. St. gestohlt. 80. St. gestohlt.
81. St. gestohlt. 82. St. gestohlt. 83. St. gestohlt.
84. St. gestohlt. 85. St. gestohlt. 86. St. gestohlt.
87. St. gestohlt. 88. St. gestohlt. 89. St. gestohlt.
90. St. gestohlt. 91. St. gestohlt. 92. St. gestohlt.
93. St. gestohlt. 94. St. gestohlt. 95. St. gestohlt.
96. St. gestohlt. 97. St. gestohlt. 98. St. gestohlt.
99. St. gestohlt. 100. St. gestohlt. 101. St. gestohlt.
102. St. gestohlt. 103. St. gestohlt. 104. St. gestohlt.
105. St. gestohlt. 106. St. gestohlt. 107. St. gestohlt.
108. St. gestohlt. 109. St. gestohlt. 110. St. gestohlt.
111. St. gestohlt. 112. St. gestohlt. 113. St. gestohlt.
114. St. gestohlt. 115. St. gestohlt. 116. St. gestohlt.
117. St. gestohlt. 118. St. gestohlt. 119. St. gestohlt.
120. St. gestohlt. 121. St. gestohlt. 122. St. gestohlt.
123. St. gestohlt. 124. St. gestohlt. 125. St. gestohlt.
126. St. gestohlt. 127. St. gestohlt. 128. St. gestohlt.
129. St. gestohlt. 130. St. gestohlt. 131. St. gestohlt.
132. St. gestohlt. 133. St. gestohlt. 134. St. gestohlt.
135. St. gestohlt. 136. St. gestohlt. 137. St. gestohlt.
138. St. gestohlt. 139. St. gestohlt. 140. St. gestohlt.
141. St. gestohlt. 142. St. gestohlt. 143. St. gestohlt.
144. St. gestohlt. 145. St. gestohlt. 146. St. gestohlt.
147. St. gestohlt. 148. St. gestohlt. 149. St. gestohlt.
150. St. gestohlt. 151. St. gestohlt. 152. St. gestohlt.
153. St. gestohlt. 154. St. gestohlt. 155. St. gestohlt.
156. St. gestohlt. 157. St. gestohlt. 158. St. gestohlt.
159. St. gestohlt. 160. St. gestohlt. 161. St. gestohlt.
162. St. gestohlt. 163. St. gestohlt. 164. St. gestohlt.
165. St. gestohlt. 166. St. gestohlt. 167. St. gestohlt.
168. St. gestohlt. 169. St. gestohlt. 170. St. gestohlt.
171. St. gestohlt. 172. St. gestohlt. 173. St. gestohlt.
174. St. gestohlt. 175. St. gestohlt. 176. St. gestohlt.
177. St. gestohlt. 178. St. gestohlt. 179. St. gestohlt.
180. St. gestohlt. 181. St. gestohlt. 182. St. gestohlt.
183. St. gestohlt. 184. St. gestohlt. 185. St. gestohlt.
186. St. gestohlt. 187. St. gestohlt. 188. St. gestohlt.
189. St. gestohlt. 190. St. gestohlt. 191. St. gestohlt.
192. St. gestohlt. 193. St. gestohlt. 194. St. gestohlt.
195. St. gestohlt. 196. St. gestohlt. 197. St. gestohlt.
198. St. gestohlt. 199. St. gestohlt. 200. St. gestohlt.
190. St. gestohlt. 191. St. gestohlt. 192. St. gestohlt.
193. St. gestohlt. 194. St. gestohlt. 195. St. gestohlt.
196. St. gestohlt. 197. St. gestohlt. 198. St. gestohlt.
199. St. gestohlt. 200. St. gestohlt. 201. St. gestohlt.
191. St. gestohlt. 192. St. gestohlt. 193. St. gestohlt.
194. St. gestohlt. 195. St. gestohlt. 196. St. gestohlt.
197. St. gestohlt. 198. St. gestohlt. 199. St. gestohlt.
200. St. gestohlt. 201. St. gestohlt. 202. St. gestohlt.
203. St. gestohlt. 204. St. gestohlt. 205. St. gestohlt.
206. St. gestohlt. 207. St. gestohlt. 208. St. gestohlt.
209. St. gestohlt. 210. St. gestohlt. 211. St. gestohlt.
212. St. gestohlt. 213. St. gestohlt. 214. St. gestohlt.
215. St. gestohlt. 216. St. gestohlt. 217. St. gestohlt.
218. St. gestohlt. 219. St. gestohlt. 220. St. gestohlt.
221. St. gestohlt. 222. St. gestohlt. 223. St. gestohlt.
224. St. gestohlt. 225. St. gestohlt. 226. St. gestohlt.
227. St. gestohlt. 228. St. gestohlt. 229. St. gestohlt.
230. St. gestohlt. 231. St. gestohlt. 232. St. gestohlt.
233. St. gestohlt. 234. St. gestohlt. 235. St. gestohlt.
236. St. gestohlt. 237. St. gestohlt. 238. St. gestohlt.
239. St. gestohlt. 240. St. gestohlt. 241. St. gestohlt.
242. St. gestohlt. 243. St. gestohlt. 244. St. gestohlt.
245. St. gestohlt. 246. St. gestohlt. 247. St. gestohlt.
248. St. gestohlt. 249. St. gestohlt. 250. St. gestohlt.
251. St. gestohlt. 252. St. gestohlt. 253. St. gestohlt.
254. St. gestohlt. 255. St. gestohlt. 256. St. gestohlt.
257. St. gestohlt. 258. St. gestohlt. 259. St. gestohlt.
260. St. gestohlt. 261. St. gestohlt. 262. St. gestohlt.
263. St. gestohlt. 264. St. gestohlt. 265. St. gestohlt.
266. St. gestohlt. 267. St. gestohlt. 268. St. gestohlt.
269. St. gestohlt. 270. St. gestohlt. 271. St. gestohlt.
272. St. gestohlt. 273. St. gestohlt. 274. St. gestohlt.
275. St. gestohlt. 276. St. gestohlt. 277. St. gestohlt.
278. St. gestohlt. 279. St. gestohlt. 280. St. gestohlt.
281. St. gestohlt. 282. St. gestohlt. 283. St. gestohlt.
284. St. gestohlt. 285. St. gestohlt. 286. St. gestohlt.
287. St. gestohlt. 288. St. gestohlt. 289. St. gestohlt.
290. St. gestohlt. 291. St. gestohlt. 292. St. gestohlt.
293. St. gestohlt. 294. St. gestohlt. 295. St. gestohlt.
296. St. gestohlt. 297. St. gestohlt. 298. St. gestohlt.
299. St. gestohlt. 300. St. gestohlt. 301. St. gestohlt.
291. St. gestohlt. 292. St. gestohlt. 293. St. gestohlt.
294. St. gestohlt. 295. St. gestohlt. 296. St. gestohlt.
297. St. gestohlt. 298. St. gestohlt. 299. St. gestohlt.
300. St. gestohlt. 301. St. gestohlt. 302. St. gestohlt.
303. St. gestohlt. 304. St. gestohlt. 305. St. gestohlt.
306. St. gestohlt. 307. St. gestohlt. 308. St. gestohlt.
309. St. gestohlt. 310. St. gestohlt. 311. St. gestohlt.
312. St. gestohlt. 313. St. gestohlt. 314. St. gestohlt.
315. St. gestohlt. 316. St. gestohlt. 317. St. gestohlt.
318. St. gestohlt. 319. St. gestohlt. 320. St. gestohlt.
321. St. gestohlt. 322. St. gestohlt. 323. St. gestohlt.
324. St. gestohlt. 325. St. gestohlt. 326. St. gestohlt.
327. St. gestohlt. 328. St. gestohlt. 329. St. gestohlt.
330. St. gestohlt. 331. St. gestohlt. 332. St. gestohlt.
333. St. gestohlt. 334. St. gestohlt. 335. St. gestohlt.
336. St. gestohlt. 337. St. gestohlt. 338. St. gestohlt.
339. St. gestohlt. 340. St. gestohlt. 341. St. gestohlt.
342. St. gestohlt. 343. St. gestohlt. 344. St. gestohlt.
345. St. gestohlt. 346. St. gestohlt. 347. St. gestohlt.
348. St. gestohlt. 349. St. gestohlt. 350. St. gestohlt.
351. St. gestohlt. 352. St. gestohlt. 353. St. gestohlt.
354. St. gestohlt. 355. St. gestohlt. 356. St. gestohlt.
357. St. gestohlt. 358. St. gestohlt. 359. St. gestohlt.
360. St. gestohlt. 361. St. gestohlt. 362. St. gestohlt.
363. St. gestohlt. 364. St. gestohlt. 365. St. gestohlt.
366. St. gestohlt. 367. St. gestohlt. 368. St. gestohlt.
369. St. gestohlt. 370. St. gestohlt. 371. St. gestohlt.
372. St. gestohlt. 373. St. gestohlt. 374. St. gestohlt.
375. St. gestohlt. 376. St. gestohlt. 377. St. gestohlt.
378. St. gestohlt. 379. St. gestohlt. 380. St. gestohlt.
381. St. gestohlt. 382. St. gestohlt. 383. St. gestohlt.
384. St. gestohlt. 385. St. gestohlt. 386. St. gestohlt.
387. St. gestohlt. 388. St. gestohlt. 389. St. gestohlt.
390. St. gestohlt. 391. St. gestohlt. 392. St. gestohlt.
393. St. gestohlt. 394. St. gestohlt. 395. St. gestohlt.
396. St. gestohlt. 397. St. gestohlt. 398. St. gestohlt.
399. St. gestohlt. 400. St. gestohlt. 401. St. gestohlt.
391. St. gestohlt. 392. St. gestohlt. 393. St. gestohlt.
394. St. gestohlt. 395. St. gestohlt. 396. St. gestohlt.
397. St. gestohlt. 398. St. gestohlt. 399. St. gestohlt.
400. St. gestohlt. 401. St. gestohlt. 402. St. gestohlt.
403. St. gestohlt. 404. St. gestohlt. 405. St. gestohlt.
406. St. gestohlt. 407. St. gestohlt. 408. St. gestohlt.
409. St. gestohlt. 410. St. gestohlt. 411. St. gestohlt.
412. St. gestohlt. 413. St. gestohlt. 414. St. gestohlt.
415. St. gestohlt. 416. St. gestohlt. 417. St. gestohlt.
418. St. gestohlt. 419. St. gestohlt. 420. St. gestohlt.
421. St. gestohlt. 422. St. gestohlt. 423. St. gestohlt.
424. St. gestohlt. 425. St. gestohlt. 426. St. gestohlt.
427. St. gestohlt. 428. St. gestohlt. 429. St. gestohlt.
430. St. gestohlt. 431. St. gestohlt. 432. St. gestohlt.
433. St. gestohlt. 434. St. gestohlt. 435. St. gestohlt.
436. St. gestohlt. 437. St. gestohlt. 438. St. gestohlt.
439. St. gestohlt. 440. St. gestohlt. 441. St. gestohlt.
442. St. gestohlt. 443. St. gestohlt. 444. St. gestohlt.
445. St. gestohlt. 446. St. gestohlt. 447. St. gestohlt.
448. St. gestohlt. 449. St. gestohlt. 450. St. gestohlt.
451. St. gestohlt. 452. St. gestohlt. 453. St. gestohlt.
454. St. gestohlt. 455. St. gestohlt. 456. St. gestohlt.
457. St. gestohlt. 458. St. gestohlt. 459. St. gestohlt.
460. St. gestohlt. 461. St. gestohlt. 462. St.

Central-Halle.

Mittwoch den 18. Januar er.
Grosser
Volks-Maskenball
in sämtlichen vergrößerten und
festlich decorirten Räumen (circa
6000 Personen fassend).

Einweihung

der zu dem Kaiser-Saal neu hinzugekommenen
Localitäten, wodurch in demselben 200 Personen
mehr als bisher placirt werden können.
Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert von

6 Musikchören.

Précis 12 Uhr große Festpolonaise.
Es ist Federmann gestattet, sich nach Belieben zu demaskiren.

Harlequins haben keinen Zutritt.

Den Anordnungen der Herren Festordner ist unbedingt
Folge zu leisten.

Der Eintritt ist nur im Volk- oder Maskenzug
gestattet.

Wirkliche Waffen dürfen nicht getragen werden.

Damen in wirklich guten Charakter-
masken haben freien Zutritt.

Entrée für Herren 2 Mark,

Damen 1 -

Bordturf der Billets bei Herrn Kaufmann Joh. Schau, Thomaskirche, Herrn
Kaufmann Prechler, Ueber der Windmühlen- und Albrechtstraße und Herrn Kaufmann
Rummel, Grüne, Steinweg Nr. 50.

F. Römling.

NB. Für die Preise von Speisen und Getränken findet
keine Erhöhung statt.

TIVOLI.

Montag, 16. Januar 1882:

Grosser

Volks-Maskenball

in sämtlichen auf das Prachtvollste decorirten Räumen.
Ununterbrochenes Concert und Ballmusik
von 3 Musikchören.

Die im Nebensaale des Sier trautenden Publicum zu angenehmstem
Entertainment erfreute „Gute Quelle“ wird in erhöhtem Maße allen Aus-
spruch zu erreichen und prompte Lieferung eines exzellenten Stücks Reduzierung
tragen. Zur Eröffnung gesetzter, fröhlicher Stimmung spielt hierzu ein Musical-
corps die lustigsten und vollköstümlichsten Weisen auf.

Der Zutritt ist nur in Masken- oder Vollzügen gestattet. — Es bleibt Federmann
gestattet, sich zu demaskiren oder nicht. — Den mit überzeugen verlebten Festordnern
möge man gefällig Folge leisten. — Wirkliche Waffen dürfen nicht getragen werden.

Billets für Herren à 1.-80,- für Damen à 1.-80,- sind zu haben bei Herrn
Max Ratzsch, „Alte Burg“, Pfleidererstraße 1, im Gepäckgeschäft bei Herrn
Voigtländer, Sonntagsgasse 11, und bei Herrn Julius Hoffmann, Peterssteinweg, unter
Abdruck an der Kasse.

NB. Maskenzüge und Gesichtsmasken

sind am Abend im „Tivoli“ zu haben.

Ernst Busch.

Mariengarten,

Carlstrasse.

Hiermit gebe ich dem gelesenen Publicum zur Kenntnis, dass von heute ab
das **Abonnement** auf meine Mittagsstisch aufhört.

Der Mittagsstisch wird gegeben wie früher.

Suppe 1 Portion 65 Pfg., 2 75 Pfg.

Auf allgemeinen Wägen meiner großen Gäste führe ich auch das seit
Jahren so beliebte **Bohmische Bier** von Bielefeld & Comp. wieder ein,
welches von bester hand dem Lager-Bier von Bielefeld & Fröhling **Tucher**’schen
Bayrisch vergleichbar ist.

Franz Schröter.

Heute Schlachtfest

W. Müller, Schloßgasse Nr. 5.

Schlachtfest empfiehlt heute **Neumarkt 28.**
W. Bremer, Carlstrasse, Mittags Deutl. und frische Wurst, vorzügliches Vereinsspeis.

Südostern. Heute großes Schlachtfest. Täglich
Kochstrasse Nr. 2. Freileb. Wurst u. Suppe auch unter d. Haus. Orchesterion-Concert

Südp. 4. Worm's Restaurant. Südp. 4.

Zum Strohsack. Heute kommt jeden Abend **Schlachtfest**. E. Hebebrandt.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. Suppe exquisit

(D. R. 180) **Groß-Tunnel — Mauritzstr. 100**
O. Rost's Berliner Hof. Heute **Schlachtfest.**



Hippodrom 3 Mohren.
Längst vor 4 Uhr an
große Melioration für
Herren und Damen.
Geschätzte Speisekarte, Biere &
G. Seiffert.

Schweinsknochen

heute, tgl. reichl. Speisekarte, früh v. 8 Uhr f. Biertell.

heute, Dölln. Göse à 25,- d. V. Vereinslagerabend à 15,- d.

Concert-Tunnel,

Hotel de Pologne.

Küchenmeister der deutsch-östl. Wiesen

Zoubrette und Sängerin

Etl. Bengs Blenko,

Spezialität L. Renger.

Anfang 8 Uhr. Unterg. 50,-

Concert u. Vorträge.

Heute Abend von 7 Uhr an im Restaurant

Zur Börse in Neustadt vor der beliebten

Packer'schen Damen-Capelle.

, „Edelweiss“,

Restaurant Arndtstrasse 35.

Heute

Narren-Abend.

Mit Graf Bernh. John.

Im Hotel de Saxe

Dienstag Abend ,

von 5 Uhr ab:

ge. Bahr.

Bookbierfest.

Die bair. Kellerei ist

in ihrer Landestheit.

6 M.

Zum Kronprinz,

Querstraße 2.

Borsig. Mittagstisch.

Suppe à 75,- d. V. 60,- d.

d. Bier. und Bölkinger

G. G.

Furkert's Restaurant,

Burgstrasse 19.

ausgezeichnet köstliches Mittagstisch.

mit Bier oder Kaffee 30,-

NB. Heute Abend **Schweinsknochen**.

Speise-Halle

heute, Mittagstisch. Vorl. 30,-

familienlich, gut u. günstig, inkl. Bier.

und Dumengedeck?

E. Reinhardt, Reichstrasse 3, III.

G. N.

Fürkert's Restaurant,

Burgstrasse 19.

ausgezeichnet köstliches Mittagstisch.

mit Bier oder Kaffee 30,-

NB. Heute Abend **Schweinsknochen**.

Speise-Halle

heute, Mittagstisch. Vorl. 30,-

familienlich, gut u. günstig, inkl. Bier.

und Dumengedeck?

E. Reinhardt, Reichstrasse 3, III.

G. N.

Fürkert's Restaurant,

Burgstrasse 19.

ausgezeichnet köstliches Mittagstisch.

mit Bier oder Kaffee 30,-

NB. Heute Abend **Schweinsknochen**.

Speise-Halle

heute, Mittagstisch. Vorl. 30,-

familienlich, gut u. günstig, inkl. Bier.

und Dumengedeck?

E. Reinhardt, Reichstrasse 3, III.

G. N.

Fürkert's Restaurant,

Burgstrasse 19.

ausgezeichnet köstliches Mittagstisch.

mit Bier oder Kaffee 30,-

NB. Heute Abend **Schweinsknochen**.

Speise-Halle

heute, Mittagstisch. Vorl. 30,-

familienlich, gut u. günstig, inkl. Bier.

und Dumengedeck?

E. Reinhardt, Reichstrasse 3, III.

G. N.

Fürkert's Restaurant,

Burgstrasse 19.

ausgezeichnet köstliches Mittagstisch.

mit Bier oder Kaffee 30,-

NB. Heute Abend **Schweinsknochen**.

Speise-Halle

heute, Mittagstisch. Vorl. 30,-

familienlich, gut u. günstig, inkl. Bier.

und Dumengedeck?

E. Reinhardt, Reichstrasse 3, III.

G. N.

Fürkert's Restaurant,

Burgstrasse 19.

ausgezeichnet köstliches Mittagstisch.

mit Bier oder Kaffee 30,-

NB. Heute Abend **Schweinsknochen**.

Speise-Halle

heute, Mittagstisch. Vorl. 30,-

familienlich, gut u. günstig, inkl. Bier.

und Dumengedeck?

E. Reinhardt, Reichstrasse 3, III.

G. N.

Fürkert's Restaurant,

Burgstrasse 19.

ausgezeichnet köstliches Mittagstisch.

mit Bier oder Kaffee 30,-

NB. Heute Abend **Schweinsknochen**.

Speise-Halle

heute, Mittagstisch. Vorl. 30,-

familienlich, gut u. günstig, inkl. Bier.

und Dumengedeck?

E. Reinhardt, Reichstrasse 3, III.

G. N.

Fürkert's Restaurant,

Burgstrasse 19.

ausgezeichnet köstliches Mittagstisch.

mit Bier oder Kaffee 30,-

NB. Heute Abend **Schweinsknochen**.

Spe

Volkswirtschaftliches.

Wie für diesen Theil bestimmte Sendungen sind zu richten an den beratungsmäßigen Redakteur des **C. C. Rose** in Leipzig.

Allgemeinheitliches aus dem Gebiete des Patentwesens

von
Otto Sief, Erstlingseuer und Patentamt Wagnitz-Leipzig.
Ausländische Patentgesetze.

XIX. Spanien.

Der Besitzer eines Erfindungspatentes über einen Zulat-Gerät, dass er verfügt, vor dem Director des Patentamtes und vor dem Director des Patent- und des Gerichtsgerichts er genehmigt, nachzuweisen, dass er mit Erfüllung einer neuen Aufgabe in das Land seine Thätigkeit auf spanischen Gebiet begonnen hat.

Die Frist von zwei Jahren, innerhalb deren diese Thätigkeit aufzunehmen ist, kann nur verlängert werden, nach einer längeren und endlichsten Frist und um eine Zeit, die leicht Monate nicht überschreiten darf. Der Director des Patentamtes oder der Director des Gerichtsgerichts entscheidet darüber durch einen industriellem Juge oder einen in dem Lande abzusuchenden competenten Berater, den der Thatsache durch Aufstellung der am meistigen Längen Nachweislegung, die er für notwendig hält und kann in dem Ende die Untersuchung über seine Bekleidung oder Körperlichkeit bestimmen, und diese müssen dieelben auf die wichtigste Weise mit ihrem Geschäft und mit allen Mitteln leisten, über welche sie zu dem Zwecke verfügen können.

Die Erfindungspatente sind möglich, wenn fiktiviert wird, dass die Rechtlichkeit nicht vorliegen, dass der Inhaber in dem spanischen Gebiet schon ausgeübt oder in derselben Weise und Gestalt, die unter den gleichen wesentlichen Bedingungen davon hielten waren, oder wenn in anderen Beziehungen die Begründung des Patentrechts nicht zutrifft; wenn durch den Gegenstand des Patents die Erziehung oder die öffentliche Sicherheit, die guten Sitten oder die Ordnung des Landes verletzt werden; wenn der Eigentum, für den das Patent erworben wurde, von denbenen vertrieben ist, welche als patentiert angesehen wird; wenn sich herausstellt, dass die Beschreibung der Errichtung nicht alles Richtig zum Gerichtshof und zur Ausführung des Gegebenen des Patents enthalten oder nicht so vollständig wie möglich Blatt zu seiner Herstellung und Ausführung angibt. Die Klage zur Erlangung der Unmöglichkeit eines Patents vor den Gerichtshof kann nur auf Ansuchen der Partei eingestellt werden.

Die Erfindungspatente erhöhen, wenn die in der Concession angegebene Zeit ausläuft, wenn der Besitzer die bestehende Rechtsabgabung nicht vorlegte, jedoch nicht auf dem Gebiet des Patents auf dem spanischen Gebiet innerhalb des Reichs bestimmte Rechte verfügt, wenn der Eigentum des Patents auf dem spanischen Gebiet innerhalb des Reichs bestimmte Rechte verfügt, wenn die Klage zur Erlangung der Unmöglichkeit eines Patents vor den Gerichtshof kann nur auf Ansuchen der Partei eingestellt werden.

Die Erfindungspatente erhöhen, wenn die in der Concession angegebene Zeit ausläuft, wenn der Besitzer die bestehende Rechtsabgabung nicht vorlegte, jedoch nicht auf dem Gebiet des Patents auf dem spanischen Gebiet innerhalb des Reichs bestimmte Rechte verfügt, wenn die Klage zur Erlangung der Unmöglichkeit eines Patents vor den Gerichtshof kann nur auf Ansuchen der Partei eingestellt werden.

Die überwiegende Benutzung eines Patents wird mit einer Geldbuße von 200 bis 2000 Pesetas bestraft. Wenn diese nicht mit der Frist 200 bis 4000 Pesetas bezahlt, so darf es vorbehalten, innerhalb der fünf dementalen Monaten vorliegenden Jahre verurtheilt werden. Die Thatsache an dem spanischen Gebiet wird mit einer Geldbuße von 50 bis 2000 Pesetas bestrafen; das Ausfälle mit einer Frist von 201 bis 2000 Pesetas. Alle durch die überwiegende Benutzung eines Patents erlangten Erzeugnisse werden an den Patentinhaber ausgestellt und überreicht die Erfindungspatente die Rechte für die Nachfrage und Verkauf, welche er erzielen kann. Die Rechtsabgabungen erhalten in dem einen oder anderen Falle entsprechende Erklärungsfeststellungen.

Die Klage zur Erlangung der Unmöglichkeit eines Patents kann durch das öffentliche Ministerium nur auf Anzeige des beauftragten Theiles angezeigt werden.

Reis als Ersatz für die Kartoffeln.

J. Herr L. Hammer aus Bremen macht in der zweiten Nummer der „Blätter für Gesellschaftsleben“ die deutschen Consumergewohnheiten auf die Thatsache aufmerksam, dass der Reis gegenüber dem Großhandel in jenen Gewebe völlig genossen ist. Das hat seine Ursache in der Qualität der Güte, welche in der höheren Bewertung der Kartoffeln besteht. Seitdem bestanden in der Kartoffelabfertigung eine lohnende Verwendung und ein Preisunterschied zwischen dem Kartoffelgewicht und mit einer Geldbuße von 50 bis 2000 Pesetas bestrafen; das Ausfälle mit einer Frist von 201 bis 2000 Pesetas. Alle durch die überwiegende Benutzung eines Patents erlangten Erzeugnisse werden an den Patentinhaber ausgestellt und überreicht die Erfindungspatente die Rechte für die Nachfrage und Verkauf, welche er erzielen kann. Die Rechtsabgabungen erhalten in dem einen oder anderen Falle entsprechende Erklärungsfeststellungen.

Aber mit Recht steht der oben erwähnte Volkswirt nach darauf zu urtheilen, dass auch die Zubereitung von Reis in Deutschland durchaus reformiert werden müsse. Mit Milch und Butter oder mit Löffel vermischt, wird der Reis immer ein Nachspeisegericht bleiben. In Bremen hat jüngst eine Vereinigung gleichnamig gefunden, welche den Reis in vielen Familien ihren Tisch zur täglichen Fest gemacht hat und die Tische auch in den Tabellen als eine willkommene Erholungserholung empfunden. Das Rezept lautet:

„Das ist der Reis in einem kleinen Topf mit etwas Salz, gekocht wie Kartoffeln, auf Wasser, geht noch eine zweitzeitlängere Kochzeit, wenn er sich mit den Zingen leicht zerkleinert läßt, und weiter, bis der Topf nach dem Kochen leer ist, um das Reis zu verhindern. Nachher braucht man den Dampf aus dem Topf und das Reis abzutrocknen, und das Reis ist fertig.“ — Doch besser ist es, wenn man den Reis in dem Topf aufzubereiten.

Hoffentlich werden bald auch die Preise des Reises im Detailverkauf fallen; dann wird allen Haushaltungen die Gelegenheit geboten werden, einen Besuch zu machen, ob sich der Reis als Ersatz für Kartoffeln eignet.

Vermissches.

Leipzig, 13. Januar.

— Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gesellschaften des Monats December. a) Lebensversicherungen.

Angemeldet wurden

im December 1881 381 Tausend über 2,280,100.-

im December 1880 301 * 2,156,400.

Übertragen wurden

im December 1881 200 Berl. 1,887,600.

im December 1880 256 * 1,916,400.

Sie getrennt angemeldet wurden

im December 1881 38 Berl. berl. mit 214,400.-

im December 1880 56 * 304,900.

b) Lebensversicherungen.

Abgeschlossen wurden

im December 1881 66 Berl. über 150,200.-

im December 1880 44 145,400.-

— Die ländliche Rentenversicherungsgesellschaft giebt in den Händen der am 1. Dezember 1882 auf das Jahr 1881 geschaffenen Rentenberichte bekannt. Die gesetzliche Rente beträgt für eine Einlage von 300,- bis 30,- Pf., oder unter 4,- Pf., was bei dem gegenwärtigen Stande als eine recht günstige Anlage zu betrachten ist. Der ländliche Rentenbericht aber entfällt auf die Jahresrentenleistung von 1849, in welcher einige der bedeutsamsten Ereignisse bis dahin stattgefunden waren, und auf die Rentenberichte von 1850,- bis 1852,- Pf., welche die Rentenleistung von 1852, in welcher die Rentenberichte von 1853, in welcher die Rentenberichte von 1854, in welcher die Rentenberichte von 1855, in welcher die Rentenberichte von 1856, in welcher die Rentenberichte von 1857, in welcher die Rentenberichte von 1858, in welcher die Rentenberichte von 1859, in welcher die Rentenberichte von 1860, in welcher die Rentenberichte von 1861, in welcher die Rentenberichte von 1862, in welcher die Rentenberichte von 1863, in welcher die Rentenberichte von 1864, in welcher die Rentenberichte von 1865, in welcher die Rentenberichte von 1866, in welcher die Rentenberichte von 1867, in welcher die Rentenberichte von 1868, in welcher die Rentenberichte von 1869, in welcher die Rentenberichte von 1870, in welcher die Rentenberichte von 1871, in welcher die Rentenberichte von 1872, in welcher die Rentenberichte von 1873, in welcher die Rentenberichte von 1874, in welcher die Rentenberichte von 1875, in welcher die Rentenberichte von 1876, in welcher die Rentenberichte von 1877, in welcher die Rentenberichte von 1878, in welcher die Rentenberichte von 1879, in welcher die Rentenberichte von 1880, in welcher die Rentenberichte von 1881, in welcher die Rentenberichte von 1882, in welcher die Rentenberichte von 1883, in welcher die Rentenberichte von 1884, in welcher die Rentenberichte von 1885, in welcher die Rentenberichte von 1886, in welcher die Rentenberichte von 1887, in welcher die Rentenberichte von 1888, in welcher die Rentenberichte von 1889, in welcher die Rentenberichte von 1890, in welcher die Rentenberichte von 1891, in welcher die Rentenberichte von 1892, in welcher die Rentenberichte von 1893, in welcher die Rentenberichte von 1894, in welcher die Rentenberichte von 1895, in welcher die Rentenberichte von 1896, in welcher die Rentenberichte von 1897, in welcher die Rentenberichte von 1898, in welcher die Rentenberichte von 1899, in welcher die Rentenberichte von 1900, in welcher die Rentenberichte von 1901, in welcher die Rentenberichte von 1902, in welcher die Rentenberichte von 1903, in welcher die Rentenberichte von 1904, in welcher die Rentenberichte von 1905, in welcher die Rentenberichte von 1906, in welcher die Rentenberichte von 1907, in welcher die Rentenberichte von 1908, in welcher die Rentenberichte von 1909, in welcher die Rentenberichte von 1910, in welcher die Rentenberichte von 1911, in welcher die Rentenberichte von 1912, in welcher die Rentenberichte von 1913, in welcher die Rentenberichte von 1914, in welcher die Rentenberichte von 1915, in welcher die Rentenberichte von 1916, in welcher die Rentenberichte von 1917, in welcher die Rentenberichte von 1918, in welcher die Rentenberichte von 1919, in welcher die Rentenberichte von 1920, in welcher die Rentenberichte von 1921, in welcher die Rentenberichte von 1922, in welcher die Rentenberichte von 1923, in welcher die Rentenberichte von 1924, in welcher die Rentenberichte von 1925, in welcher die Rentenberichte von 1926, in welcher die Rentenberichte von 1927, in welcher die Rentenberichte von 1928, in welcher die Rentenberichte von 1929, in welcher die Rentenberichte von 1930, in welcher die Rentenberichte von 1931, in welcher die Rentenberichte von 1932, in welcher die Rentenberichte von 1933, in welcher die Rentenberichte von 1934, in welcher die Rentenberichte von 1935, in welcher die Rentenberichte von 1936, in welcher die Rentenberichte von 1937, in welcher die Rentenberichte von 1938, in welcher die Rentenberichte von 1939, in welcher die Rentenberichte von 1940, in welcher die Rentenberichte von 1941, in welcher die Rentenberichte von 1942, in welcher die Rentenberichte von 1943, in welcher die Rentenberichte von 1944, in welcher die Rentenberichte von 1945, in welcher die Rentenberichte von 1946, in welcher die Rentenberichte von 1947, in welcher die Rentenberichte von 1948, in welcher die Rentenberichte von 1949, in welcher die Rentenberichte von 1950, in welcher die Rentenberichte von 1951, in welcher die Rentenberichte von 1952, in welcher die Rentenberichte von 1953, in welcher die Rentenberichte von 1954, in welcher die Rentenberichte von 1955, in welcher die Rentenberichte von 1956, in welcher die Rentenberichte von 1957, in welcher die Rentenberichte von 1958, in welcher die Rentenberichte von 1959, in welcher die Rentenberichte von 1960, in welcher die Rentenberichte von 1961, in welcher die Rentenberichte von 1962, in welcher die Rentenberichte von 1963, in welcher die Rentenberichte von 1964, in welcher die Rentenberichte von 1965, in welcher die Rentenberichte von 1966, in welcher die Rentenberichte von 1967, in welcher die Rentenberichte von 1968, in welcher die Rentenberichte von 1969, in welcher die Rentenberichte von 1970, in welcher die Rentenberichte von 1971, in welcher die Rentenberichte von 1972, in welcher die Rentenberichte von 1973, in welcher die Rentenberichte von 1974, in welcher die Rentenberichte von 1975, in welcher die Rentenberichte von 1976, in welcher die Rentenberichte von 1977, in welcher die Rentenberichte von 1978, in welcher die Rentenberichte von 1979, in welcher die Rentenberichte von 1980, in welcher die Rentenberichte von 1981, in welcher die Rentenberichte von 1982, in welcher die Rentenberichte von 1983, in welcher die Rentenberichte von 1984, in welcher die Rentenberichte von 1985, in welcher die Rentenberichte von 1986, in welcher die Rentenberichte von 1987, in welcher die Rentenberichte von 1988, in welcher die Rentenberichte von 1989, in welcher die Rentenberichte von 1990, in welcher die Rentenberichte von 1991, in welcher die Rentenberichte von 1992, in welcher die Rentenberichte von 1993, in welcher die Rentenberichte von 1994, in welcher die Rentenberichte von 1995, in welcher die Rentenberichte von 1996, in welcher die Rentenberichte von 1997, in welcher die Rentenberichte von 1998, in welcher die Rentenberichte von 1999, in welcher die Rentenberichte von 2000, in welcher die Rentenberichte von 2001, in welcher die Rentenberichte von 2002, in welcher die Rentenberichte von 2003, in welcher die Rentenberichte von 2004, in welcher die Rentenberichte von 2005, in welcher die Rentenberichte von 2006, in welcher die Rentenberichte von 2007, in welcher die Rentenberichte von 2008, in welcher die Rentenberichte von 2009, in welcher die Rentenberichte von 2010, in welcher die Rentenberichte von 2011, in welcher die Rentenberichte von 2012, in welcher die Rentenberichte von 2013, in welcher die Rentenberichte von 2014, in welcher die Rentenberichte von 2015, in welcher die Rentenberichte von 2016, in welcher die Rentenberichte von 2017, in welcher die Rentenberichte von 2018, in welcher die Rentenberichte von 2019, in welcher die Rentenberichte von 2020, in welcher die Rentenberichte von 2021, in welcher die Rentenberichte von 2022, in welcher die Rentenberichte von 2023, in welcher die Rentenberichte von 2024, in welcher die Rentenberichte von 2025, in welcher die Rentenberichte von 2026, in welcher die Rentenberichte von 2027, in welcher die Rentenberichte von 2028, in welcher die Rentenberichte von 2029, in welcher die Rentenberichte von 2030, in welcher die Rentenberichte von 2031, in welcher die Rentenberichte von 2032, in welcher die Rentenberichte von 2033, in welcher die Rentenberichte von 2034, in welcher die Rentenberichte von 2035, in welcher die Rentenberichte von 2036, in welcher die Rentenberichte von 2037, in welcher die Rentenberichte von 2038, in welcher die Rentenberichte von 2039, in welcher die Rentenberichte von 2040, in welcher die Rentenberichte von 2041, in welcher die Rentenberichte von 2042, in welcher die Rentenberichte von 2043, in welcher die Rentenberichte von 2044, in welcher die Rentenberichte von 2045, in welcher die Rentenberichte von 2046, in welcher die Rentenberichte von 2047, in welcher die Rentenberichte von 2048, in welcher die Rentenberichte von 2049, in welcher die Rentenberichte von 2050, in welcher die Rentenberichte von 2051, in welcher die Rentenberichte von 2052, in welcher die Rentenberichte von 2053, in welcher die Rentenberichte von 2054, in welcher die Rentenberichte von 2055, in welcher die Rentenberichte von 2056, in welcher die Rentenberichte von 2057, in welcher die Rentenberichte von 2058, in welcher die Rentenberichte von 2059, in welcher die Rentenberichte von 2060, in welcher die Rentenberichte von 2061, in welcher die Rentenberichte von 2062, in welcher die Rentenberichte von 2063, in welcher die Rentenberichte von 2064, in welcher die Rentenberichte von 2065, in welcher die Rentenberichte von 2066, in welcher die Rentenberichte von 2067, in welcher die Rentenberichte von 2068, in welcher die Rentenberichte von 2069, in welcher die Rentenberichte von 2070, in welcher die Rentenberichte von 2071, in welcher die Rentenberichte von 2072, in welcher die Rentenberichte von 2073, in welcher die Rentenberichte von 2074, in welcher die Rentenberichte von 2075, in welcher die Rentenberichte von 2076, in welcher die Rentenberichte von 2077, in welcher die Rentenberichte von 2078, in welcher die Rentenberichte von 2079, in welcher die Rentenberichte von 2080, in welcher die Rentenberichte von 2081, in welcher die Rentenberichte von 2082, in welcher die Rentenberichte von 2083, in welcher die Rentenberichte von 2084, in welcher die Rentenberichte von 2085, in welcher die Rentenberichte von 2086, in welcher die Rentenberichte von 2087, in welcher die Rentenberichte von 2088, in welcher die Rentenberichte von 2089, in welcher die Rentenberichte von 2090, in welcher die Rentenberichte von 2091, in welcher die Rentenberichte von 2092, in welcher die Rentenberichte von 2093, in welcher die Rentenberichte von 2094, in welcher die Rentenberichte von 2095, in welcher die Rentenberichte von 2096, in welcher die Rentenberichte von 2097, in welcher die Rentenberichte von 2098, in welcher die Rentenberichte von 2099, in welcher die Rentenberichte von 2100, in welcher die Rentenberichte von 2101, in welcher die Rentenberichte von 2102, in welcher die Rentenberichte von 2103, in welcher die Rentenberichte von 2104, in welcher die Rentenberichte von 2105, in welcher die Rentenberichte von 2106, in welcher die Rentenberichte von 2107, in welcher die Rentenberichte von 2108, in welcher die Rentenberichte von 2109, in welcher die Rentenberichte von 2110, in welcher die Rentenberichte von 2111, in welcher die Rentenberichte von 2112, in welcher die Rentenberichte von 2113, in welcher die Rentenberichte von 2114, in welcher die Rentenberichte von 2115, in welcher die Rentenberichte von 2116, in welcher die Rentenberichte von 2117, in welcher die Rentenberichte von 2118, in welcher die Rentenberichte von 2119, in welcher die Rentenberichte von 2120, in welcher die Rentenberichte von 2121, in welcher die Rentenberichte von 2122, in welcher die Rentenberichte von 2123, in welcher die Rentenberichte von 2124, in welcher die Rentenberichte von 2125, in welcher die Rentenberichte von 2126, in welcher die Rentenberichte von 2127, in welcher die Rentenberichte von 2128, in welcher die Rentenberichte von 2129, in welcher die Rentenberichte von 2130, in welcher die Rentenberichte von 2131, in welcher die Rentenberichte von 2132, in welcher die Rentenberichte von 2133, in welcher die Rentenberichte von 2134, in welcher die Rentenberichte von 2135, in welcher die Rentenberichte von 2136, in welcher die Rentenberichte von 2137, in welcher die Rentenberichte von 2138, in welcher die Rentenberichte von 2139, in welcher die Rentenberichte von 2140, in welcher die Rentenberichte von 2141, in welcher die Rentenberichte von 2142, in welcher die Rentenberichte von 2143, in welcher die Rentenberichte von 2144, in welcher die Rentenberichte von 2145, in welcher die Rentenberichte von 2146, in welcher die Rentenberichte von

